



Schachfreunde  
Schwarz-Weiß  
Merzhausen e. V.



# DAUERSCHACH95

Ausgabe 5 / 2010

November 2010



Sparkasse  
Freiburg-Nördlicher Breisgau

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort		3
Mannschaftspokal		4
Aktive		
Landesliga	1. Runde: SW Merzhausen I – Brombach II	6
	2. Runde: SW Merzhausen I – Waldshut-Tiengen II	8
Bezirksklasse	1. Runde: SW Merzhausen II – SW Merzhausen III	10
	2. Runde: Emmendingen II – SW Merzhausen II	12
	2. Runde: Bad Krozingen – SW Merzhausen III	15
Kreisklasse B	1. Runde: SW Merzhausen IV – Horben IV	18
	2. Runde: SW Merzhausen IV – Emmendingen III	18
Kreisklasse D	1. Runde: SW Merzhausen V – Oberwinden VI	19
	2. Runde: Freiburg-West IV – SW Merzhausen V	19
Vereinsmeisterschaft 2010/2011		21
Schachregeln erklärt		24
Spieltermine		25
Vereinsblitzmeisterschaft 2010/2011		26
Partien		
	Jürgen Kleinert – Robin G. Stürmer	27
Impressum		30
Termine		31

## Vorwort

Unsere Mannschaften schlagen sich bisher durchschnittlich gut in dieser Saison, teils besser als erwartet. Trotz der ungünstigen Terminplanung des Verbandes für die zweite Runde (Herbstferien, langes Wochenende) und daraus resultierend 14 Absagen von Stammspielern, konnten bis auf die dritte alle gewinnen. In der ersten Runde sah dies noch nicht so positiv aus. Aber auch die dritte konnte mit nur 6 Mann einen Achtungserfolg von 3,5 Punkten erreichen, so dass auch diese momentan recht positiv gestimmt ist. Wir werden sehen wie sich dies weiter entwickelt.

Die Schach AG in der Hexentalschule ist am Freitag, den 19.11. mit großem Zuspruch (38 interessierte Kinder) gestartet, Philipp Pulvermüller wird sicherlich bald darüber berichten.

Unserem bisherigen Schriftführer Dr. Martin Steinhauser möchte ich für seine ehrenamtliche Tätigkeit danken und ihm auf seinem weiteren Lebensweg alles Gute wünschen.

Unser Materialwart Manuel Möller sucht noch ein paar Schachuhren und Figuren, wer über dessen Verbleib Bescheid weiß sollte sich bei ihm melden, oder sie ins Schachlokal zurückbringen.

Im Vereinsblitzturnier hat Samir Azem souverän gewonnen, ohne sich auch nur ein Remis abringen zu lassen. Christoph Bung konnte ihm noch am selben Abend die vorbereitete Urkunde überreichen.

Unser Verein trug auf Bezirksebene die Bezirksblitzeinzelmeisterschaft (19.11.), etwa 30 Spieler versuchten sich hierbei im schnellen fünf Minuten Blitz. Die Bezirkseinzelmeisterschaft der Mädchen werden wir am 27.11.2010 austragen.

Die Jugend ist seit Oktober in zwei Gruppen aufgeteilt worden. Von 17:00 bis 18:30 Uhr werden die 6 bis 12 jährigen und von 18:00 bis 20:00 Uhr die über 12 Jährigen trainiert.

Allen Schachfreunden wünsche ich nun eine ruhige Adventszeit.

*Jörg Bertram, 1. Vorsitzender*

	<b>SCHREINEREI HEIZMANN</b> NACHFOLGER MARKUS BRUNNER
INNENAUSBAU KÜCHEN BADMÖBEL	HAUSTÜREN FENSTER WINTERGÄRTEN
ALTE STRASSE 21 79249 MERZHAUSEN	TEL. 07 61 - 40 53 18 FAX 07 61 - 40 87 45

Mannschaftspokal 2. Runde:

## SW Merzhausen – Markgräflerland II

Nachdem wir in den vergangenen beiden Jahren immer jeweils in der ersten Runde ausgeschieden sind, hatten wir dieses Jahr mit Markgräflerland II einen vermeintlich leichten Gegner, denn die Markgräfler, die ihren Schwerpunkt in Müllheim haben, spielen mit ihrer ersten Mannschaft in der Kreisklasse B (sind dort allerdings wohl die beste Mannschaft).

Zu den Partien:

An Brett 4 verteidigte Hubert Schickl sich mit der soliden Pirc-Verteidigung und konnte in ein Endspiel überlenken, indem er mit Turm und Läuferpaar gegen zwei Türme einen gewissen materiellen Vorteil besaß. Da der Gegner allerdings einen Bauern mehr hatte und so noch gewisse Gegenchancen besaß, willigte Hubert in das Remisangebot des Gegners ein.

An Brett 2 konnte Till Mattern früh in der Eröffnung einen Bauern gewinnen. Im weiteren Verlauf ergab sich die Möglichkeit, einen weiteren Bauern zu erobern. Stattdessen opferte ich den Springer und trieb den Gegner mit 2 Türmen in ein Mattnetz aus dem es kein Entrinnen mehr gab.

An Brett 3 beging der Gegner von Christoph Bung, den gleichen Eröffnungsfehler wie Tills Gegner (1.e4 e6 2.d4 d5 3.Sc3 c5?) und spielte daher von Anfang an mit einem Bauern weniger. Einen kleinen Schrecken jagte Christoph uns ein als er in besserer Stellung im Endspiel die Qualität gegen einen Bauern einstellte. Da Knut Litz mit einem Bauern hinten lag und sich in Zeitnot befand, schien es möglich, dass der Mannschaftskampf noch kippen konnte. Aber Christoph berappelte sich und durch einen Schnitzer des Gegners konnte Christoph relativ schnell gewinnen. Dem Vernehmen nach soll die Stellung auch ohne diesen Fehler bei richtigem Spiel für Christoph gewonnen gewesen sein. Damit führten wir uneinholbar 2,5:0,5.

An Brett 1 spielte Knut Litz mit Schwarz von Anfang an Gambit, was vom Gegner aber zunächst sehr gut behandelt wurde. Im weiteren Verlauf gelang es Knut, einen vielversprechenden Angriff auf die kurze Rochade des Gegners zu initiieren. Leider verpasste er in Zeitnot zweimal die richtige Fortsetzung, so dass am Ende ein Dauerschach durch Knut herauskam, von dem der Gegner nicht abzuweichen wagte.

### *Till Mattern*

	<b>SW Merzhausen</b>	<b>1731</b>	-	<b>Markgräflerland II</b>	<b>1403</b>	<b>3 : 1</b>
1	Litz, Knut	1821	-	Stoppel, Wladimir	1616	0,5 - 0,5
2	Mattern, Till	1803	-	Sommerhalter, Ber.	1443	1 - 0
3	Bung, Christoph	1736	-	Lischka, Joachim	1368	1 - 0
4	Schickl, Hubert	1565	-	Kessel, Felix	1186	0,5 - 0,5



allgemeines Konstrukt  
 aussergewöhnliche  
 aktuelle Konstruktiv

Gewerbestraße 9 79232 March-Neuershausen

TEL 0761 / 4 70 66 25, FAX 0761 / 4 00 48 66

Landesliga 1. Runde: SW Merzhausen I – Brombach II

## Niederlage zum Saisonstart

Gleich zum Saisonstart ging es gegen den Aufstiegsfavoriten aus Brombach, der in der letzten Saison nur knapp den Aufstieg verpasst hatte aufgrund der schlechteren Brettunkte. Die erste Mannschaft musste auf Malte Thoms verzichten; und dann musste auch noch Harald Fischer kurzfristig am Mittwochabend absagen. Dafür rückten Frank Schüler und Till Mattern nach. Aber auch Brombach konnte nicht in optimaler Aufstellung antreten, trotzdem waren sie immer noch nominell stärker aufgestellt. Nach relativ kurzer Zeit konnte Michael an Brett 2 den ersten halben Punkt für uns verbuchen, der gespielt hatte, obwohl er gesundheitlich etwas angeschlagen war. Ein großes Lob für soviel

Einsatzwillen! Als nächstes musste Martin gegen den stärksten Brombacher die erste Niederlage hinnehmen, nachdem er ein drohendes Matt übersehen hatte. Auch Frank konnte eine Niederlage nicht verhindern, nachdem er stark unter Druck geraten war und am Schluss eine Figur und einen Bauer weniger auf dem Brett hatte. Den zweiten halben Punkt konnte, etwas glücklich, Erik verbuchen, dessen Gegner eine zweizügige Kombination zum Figurengewinn übersehen hatte. Auch Michael an Brett 6 konnte trotz eines Minusbauern ein Remis erkämpfen, weil er sich positionelle Vorteile erspielt hatte. Das nächste Remis gab es am Spitzenbrett, wo Samir wieder mal in höchster Zeitnot war, aber eine ausgeglichene Stellung erreichen konnte und dadurch nicht die vollen 40 Züge zu Ende blitzen musste. Einen starken Angriff hatte Mamoun, der aber am Schluss mit einem Turm weniger materiell zu stark geschwächt war, um eine Niederlage zu verhindern. Als letzter kämpfte Till um einen Sieg. Er hatte die ganze Partie über Angriff und positionelle Vorteile, jedoch materiell immer Gleichstand, so dass am Schluss kein Gewinn zu erzielen war. Damit stand unsere erste (erwartete) Niederlage fest. Die Punkte zum Klassenerhalt müssen wir gegen andere Mannschaften holen.

*Erik Kimmler, Mannschaftsführer 1. Mannschaft*

	<b>SW Merzhausen I</b>	<b>1944</b>	-	<b>Brombach II</b>	<b>1991</b>	<b>2,5 : 5,5</b>
1	Azem, Samir	2095	-	Erismann, Peter	2097	0,5 - 0,5
2	Dubeck, Michael	2105	-	Haag, Gregor	2066	0,5 - 0,5
3	Steinhauser, Martin	1959	-	Vilagos, Nandor	2100	0 - 1
4	Bouz El-Jedi, Mamo.	1925	-	Pfau, Michael	2047	0 - 1
5	Kimmler, Erik	1905	-	Balg, Matthias	1932	0,5 - 0,5
6	Felber, Michael	1900	-	Haering, Thomas	1952	0,5 - 0,5
7	Schüler, Frank	1856	-	Erzinger, Paul	1913	0 - 1
8	Mattern, Till	1803	-	Burkhardt, Wilfried	1824	0,5 - 0,5

## Landesliga 2. Runde: SW Merzhausen I – Waldshut-Tiengen II

### Deutlicher Sieg bringt die ersten Punkte

Gegenüber unserem ersten Spiel gab es einige personelle Änderungen. Malte Thoms konnte diesmal spielen und ersetzte Martin Steinhauser, der vor zehn Tagen plötzlich und völlig unerwartet den Verein verlassen hatte. Auch Harald Fischer konnte wieder mitspielen. Worüber ich mich aber besonders gefreut habe, ist das Comeback von Knut Litz, der es nach jahrelanger Wettkampfpause wieder mal probieren will. So gab es also vor dem Spiel neben traurige auch freudige personelle Veränderungen. Die Waldshuter Mannschaft trat dagegen ersatzgeschwächt an, so dass die Vorzeichen für diesen Mannschaftskampf positiv waren.

Es waren gerade erst 36 Minuten gespielt, als schon die erste Entscheidung fiel. Eriks Gegner übersah den ungedeckten Turm auf seiner Grundreihe, wodurch er eine Figur zu verlieren drohte. Er gab sofort auf. Als nächster konnte Michael an Brett 6 seine Partie trotz eines Minusbauern, aber mit starkem Angriff ins Remis retten, nachdem sein Gegner angesichts der Drohungen Remis angeboten hatte. Da Michael bereits am Nachmittag einen Zug erreichen musste und nur 3,5 Stunden Gesamtspielzeit hätte spielen können, kam ihm das Remis-Angebot natürlich sehr gelegen. Toll das sich Michael trotz des Zeitdrucks zum Spielen zur Verfügung gestellt hat. Danach konnte Knut sein erstes Spiel mit einem Remis beenden, zwar mit leichtem Stellungsvorteil, aber mit wenig Zeit auf der Uhr. Ein gutes Comeback, dem hoffentlich weitere Spiele folgen werden. Auch Haralds Partie endete Remis. Harald hatte eine Figur für zwei Bauern opfern müssen, um eine ausgeglichene Stellung zu erreichen. Da der weitere Verlauf für beide Seiten unklar war, einigte man sich auf ein Remis. Den nächsten Sieg konnte Michael an Brett 2 erspielen. Als nach dem Damentausch Michael mit Figurengewinn drohte, gab sein Gegner auf. Endgültig auf die Siegesstrasse brachte uns Malte, der ein Bauernendspiel mit positionellem Vorteil erreicht, bei dem er mit Zugzwang und anschließendem Bauerngewinn drohte. Damit führten wir mit 4,5:1,5. Bei den letzten beiden Partien wurde noch länger gekämpft, doch in beiden Fällen mit materiellen Vorteilen für unsere Spieler. Zuerst konnte Mamoun seinen Mehrbauern nach sicherem Spiel und einem Damentausch mit



anschließendem Turmtausch in eine gewonnene Stellung umwandeln, so dass sein Gegner aufgab. Als letzter kämpfte noch Samir, der zwar zwei Mehrbauern hatte, aber zunächst mit zwei Läufern gegen Läufer und Springer nicht vorankam. Erst zwei Minuten vor dem Zeitlimit konnte er Läufer gegen Läufer tauschen und mit dem König zu den Mehrbauern vorstoßen, so dass sein Gegner wegen der zwei verbundenen Freibauern aufgab. Damit haben wir mit einem am Ende sehr deutlichen Sieg die ersten Mannschaftspunkte einfahren können.

*Erik Kimmler, Mannschaftsführer 1. Mannschaft*

	<b>SW Merzhausen I</b>	<b>1958</b>	-	<b>Waldshut-Tiengen II</b>	<b>1822</b>	<b>6,5 : 1,5</b>
1	Azem, Samir	2095	-	Zichanowicz, Mark	2134	1 - 0
2	Dubeck, Michael	2105	-	Stittmatter, Norbert	2010	1 - 0
3	Thoms, Malte	2031	-	Hilpert, Werner	1846	1 - 0
4	Bouz El-Jedi, Mamo.	1925	-	Amann, Klaus	1885	1 - 0
5	Kimmler, Erik	1905	-	Malzacher, Wolfgang	1819	1 - 0
6	Felber, Michael	1900	-	Zimmermann, Bernh.	1669	0,5 - 0,5
7	Fischer, Harald	1883	-	Röger, Elias	1691	0,5 - 0,5
8	Litz, Knut	1821	-	Ebner, Martin	1521	0,5 - 0,5

## Landesliga Region Freiburg/Hochrhein

Tabelle nach dem 1. Spieltag:

<b>Pl.</b>	<b>Mannschaft</b>	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	<b>BtPt</b>	<b>Pkt</b>
1	Emmendingen	<b>X</b>				6					6	12	6
	Oberwinden 2		<b>X</b>						5		7	12	6
3	Brombach 2			<b>X</b>	5½					5½		11	6
4	<b>SW Merzhausen</b>			2½	<b>X</b>		6½					9	3
5	Ebringen	2				<b>X</b>				6½		8½	3
6	Waldshut-Tiengen 2				1½		<b>X</b>	6				7½	3
	SP Freiburg						2	<b>X</b>	5½			7½	3
8	Waldkirch		3					2½	<b>X</b>			5½	0
9	Sölden			2½		1½				<b>X</b>		4	0
10	Freiburg-Wiehre	2	1								<b>X</b>	3	0

## Bezirksklasse 1. Runde: SW Merzhausen II – SW Merzhausen III Ganz im Ernst; oder: Unser Freundschaftsduell (1. Spieltag)

Das erste Spiel der neuen Saison war ungewöhnlich, denn es mussten zwei Merzhauser Mannschaften die nackten Klingen kreuzen, da die Turnierordnung (nicht ohne Grund) vorsieht, dass in solchen Fällen die Mannschaften desselben Vereins schon am 1. Spieltag gegeneinander antreten müssen. Zustande kam diese Situation durch den Aufstieg der 3. und den Aufstiegsverzicht der 2. Mannschaft, weshalb wir uns gemeinsam in der Bezirksklasse tummeln. Doch wer nun auf die Idee verfällt, dass wir uns ob dieser Situation bequem zurückgelehnt und die Angelegenheit einvernehmlich am grünen Tisch entschieden haben, der irrt sich gänzlich; im Gegenteil: es wurde an allen sieben Brettern gekämpft, bis auch das letzte Schachneuron verzehrt war. Weshalb ich hier nur von sieben und nicht – wie es eigentlich sein sollte – von acht Brettern spreche? Der Grund dafür ist darin zu suchen, dass die mildtätigen Mannschaftsführer (Manuel und Philipp) ein Einsehen mit dem akuten Spielernotstand der 4. Mannschaft hatten, die noch dazu unter kleineren Anlaufschwierigkeiten litt, so dass wir ausnahmsweise auf volle Besetzung verzichteten. Doch nun zur Sache:

Mit einem satten Plus von im Schnitt 142 DWZ-Punkten, war die 2. Mannschaft in diesem Duell klarer Besenreiter und also zum Sieg verpflichtet – soviel zum statistischen Stand der Dinge. Man muss nicht in Statistik promoviert haben, um zu wissen, dass errechnete Wahrscheinlichkeiten auch unwahrscheinlich schief liegen können. Doch zu Anfang sah es keineswegs nach Unwahrscheinlichem aus, denn an Brett zwei setzte sich Christoph Bung souverän gegen Peter Ronellenfitsch durch. Es folgte Rainer Hoß, der früh einen Bauern Reinhold Kerns eroberte, welchem alsbald zwei weitere folgten; die dann vorhandenen Freibauern waren dermaßen mächtig anzuschauen, dass Reinhold die Gegenwehr einstellte und mit den sportlichen Worten gratulierte, dass er solche Stellungen beim Blitz zwar weiterspiele, es in diesem Fall aber keinen Sinn mehr mache. An Brett eins kämpfte unser starker André

Gerland gegen Attila Boda, der sich allerdings als standhafter Widerpart erwies: Attila verteidigte sich zäh und so dauerte es eine ganze Weile, bis Andréé seinen gekonnt erspielten Stellungsvorteil zum Sieg ausformen konnte. Ein erster Rückschlag folgte – aus Sicht der 2. Mannschaft – am 4. Brett, an dem Nader Kabiri verzweifelt gegen den stark aufspielenden Markus Weitbrecht focht. Markus hatte offenbar einen Vorteil erzielt, von dem er im weiteren Spielverlauf nicht mehr abrückte, so dass Nader keine Wahl blieb: er musste den ersten Favoritenskalp abgeben.

Beim Zwischenstand von 3:1 blieb es nicht lange, denn Jörg Bertram hatte gegen mich am fünften Brett die richtige Strategie gewählt: ruhiges und solides Spiel, um selbst keine Fehler zu machen und auf jene des Gegners zu warten. Dabei verpulverte ich bei übervorsichtiger Spielweise meine Bedenkzeit dermaßen großzügig, dass ein Remisangebot Jörgs – nachdem ich eine komplizierte (wie sich jedoch später herausstellte erfolgversprechende) Fortsetzung nach langer Rechnerei ausgelassen und in der Folge in ungefähr ausgeglichener aber fragiler Stellung nur noch magere zehn Minuten für 17 Züge hatte – fruchtete. Da zu diesem Zeitpunkt alles nach einem erwartungsgemäßen Sieg der 2. Mannschaft aussah, hatte ich diesbezüglich auch keine Bedenken. So konnte ich immer wieder kurze Einblicke in das Spiel am sechsten Brett erhaschen (ich saß ja direkt daneben) und mich davon überzeugen, dass Hans Gerhard ein druckvolles und bald schon von einem Mehrbauern geprägtes Spiel gegen Manuel Möller führte. Bei Armin Schmidt am siebten Brett sah es hingegen weniger rosig aus, er konnte die Umwandlung eines Freibauern – obgleich sich Armin hartnäckig verteidigte – letztlich doch nicht verhindern, denn Karl Weissberger spielte mit viel Feingefühl und Übersicht, wodurch er einen verdienten Punkt für die 3. Mannschaft errang.

Dann kam das jähe Ende gleichsam zur Tür hereinspaziert. Während ich mich schon im Vorraum befand und nur noch darauf wartete, dass Hans Gerhard sein Spiel zum erfolgreichen Ende führt, kam Christoph sichtlich schockiert aus dem Spielraum gestolpert und meldete das, was man keinem Spieler wünscht, aber dennoch jedem jederzeit passieren kann: Hans hatte

ein einzüiges Matt (ein sogenanntes „Kramnik-Matt“) übersehen. Er war so sehr im Spiel nach vorne begriffen, dass er frontal von Manuels Notnagel erwischt wurde. Ich möchte an dieser Stelle Hans – der extra seinen Urlaub früher beendet hatte, um der zweiten Mannschaft tatkräftig zur Seite stehen zu können – nochmals für seinen Einsatz danken. Mach' Dir bitte nichts daraus, denn die Saison hat erst begonnen, weshalb beide Merzhauser Mannschaften mit dem Unentschieden zum einen ein versöhnliches Ergebnis und mit dem geteilten fünften Tabellenplatz außerdem noch alle Möglichkeiten in der Hand haben.

*Philipp Pulvermüller, Mannschaftsführer 2. Mannschaft*

	<b>SW Merzhausen II</b>	<b>1692</b>	-	<b>SW Merzhausen III</b>	<b>1550</b>	<b>3,5 : 3,5</b>
1	Gerland, Andree	1846	-	Boda, Attila	1683	1 - 0
2	Bung, Christoph	1748	-	Ronellenfitsch, Peter	1612	1 - 0
3	Hoß, Rainer	1724	-	Kern, Reinhold	1521	1 - 0
4	Kabiri, Nader	1709	-	Weitbrecht, Markus	1508	0 - 1
5	Pulvermüller, Philipp	1678	-	Bertram, Jörg	1505	0,5 - 0,5
6	Gerhard, Hans	1693	-	Möller, Manuel	1468	0 - 1
7	Schmidt, Armin	1444	-	Weissberger, Karl		0 - 1
8	<i>unbesetzt</i>		-	<i>unbesetzt</i>		- : -

Bezirksklasse 2. Runde: Emmendingen II - SW Merzhausen II  
Zweiter Spieltag der 2. Mannschaft; oder: Die  
 Feuertaufe

Dass an diesem sonnigen Sonntag meine Feuertaufe als Mannschaftsführer bevorstehen sollte, daran dachte ich nicht, als mich ein nicht vorhandener Hahn aus dem Bett krächte. Auch die Anfahrt ins etwa 25 Minuten entfernte Teningen, wo der SC Emmendingen neuerdings (im Seniorenwohnheim „An der Elz“ nämlich) seine Heimspiele austrägt, verlief problemlos, bis dann – wenige Meter vom Zielpunkt entfernt – das Handy aufheulte. Christoph hatte sich mit dem Rad schuldlos verfahren (der Radweg nach

Teningen war gesperrt und keine Umleitung vorhanden) und wir beschlossen sofort, ihn mit dem Auto aus misslicher Lage zu retten. Hans und Till fuhren sogleich los, während die restlichen Spieler vor dem Spiellokal warteten. Schließlich forderte der Emmendinger Mannschaftsführer die Aufstellung ein, die ich – und dies war nun der Anfang jener angekündigten Feurigkeit – auch folgsam ablieferte. Ich rechnete damit, dass jeden Moment unsere Mannschaft vollständig sein müsste und übersah dabei, dass eine ordnungsgemäße Aufstellung laut BSV-Turnierordnung nur dann möglich ist, wenn alle Spieler vor Ort anwesend sind. Stattdessen informierte ich den Emmendinger Mannschaftsführer über die Umstände und bot ihm an, die Uhren bereits laufen zu lassen, woraufhin eine aufgeregte Diskussion entflammte. Um es kurz zu halten: man beschuldigte mich der Fehlauflistung und forderte unter anderem, dass nun eine Aufstellung der aktuell anwesenden Spieler zu erfolgen habe, was bedeutete, dass wir drei Bretter kampflös hätten abgeben müssen. Damit war ich natürlich nicht einverstanden und gab zu bedenken, dass man die Angelegenheit bestimmt sportlich-menschlich lösen könne, zumal 30 Minuten Karenzzeit für verspätete Spieler gelten. Einer der Emmendinger konterte diesen Einwand mit dem feuerfest-eisigen Kommentar, dass hier nicht menschlich, sondern nach den Regeln des BSV gespielt werde. Andere waren hingegen milder gestimmt und so konnten wir schließlich doch noch vollständig den Mannschaftskampf beginnen. Einen Zeitabzug von etwa 15 Minuten mussten wir allerdings verschmerzen.

Solch morgendlicher Stressbeginn bleibt freilich nicht folgenlos, einige Spieler waren nervlich aufgewühlt und zweifelten daran, ob in solchem Zustand ein ordentliches Spiel gegen die solide aufgestellte 2. Mannschaft der Emmendinger überhaupt möglich ist. So willigte Hans Gerhard – nachdem er mit mir Rücksprache hielt – am 7. Brett in ein frühes Remis ein, was auf Grund der Umstände nachvollziehbar war. Auch Frank Schüler vereinbarte am 1. Brett mit seinem Kontrahenten die Punkteteilung. Dann folgte eine erfreuliche Nachricht, denn Alexander Schmelzer gelang an Brett 4 ein souveräner Sieg und wir gingen in Führung. Diese konnte ich kurze Zeit später ausbauen: ein unbedachter

Bauernzug meines Spielpartners ermöglichte mir großen Vorteil und auch den dann folgenden Angriffswetlauf bei gegensätzlichen Rochaden konnte ich für mich entscheiden. Am 6. Brett peitschte Attila Boda mutig die Bauern nach vorn und setzte seinen Gegner unter Druck, doch der hielt umsichtig dagegen. Dann führte ein Fehlzug zum jähen Ende, Attila musste die Waffen strecken. An Brett drei spielte Christoph Bung eine druckvolle Partie; er hatte sämtliche Figuren seines Kontrahenten an Verteidigungsaufgaben gebunden, was beeindruckend anzuschauen war. Leider unterlief ihm in komplizierter Stellung ein Fehler, weshalb die Partie bereits auf Verlust stand, als das Fähnchen fiel. Alles war nun wieder offen und so richtete sich die geballte Aufmerksamkeit zum letzten und zweiten Brett hin, wo Armin und Till die Entscheidungspartien austrugen. Während Till eine remisträchtige Stellung durch routiniertes Spiel sicher in der Remisbreite halten konnte, schien am 8. Brett die Sache bereits entschieden zu sein, denn Armin hatte schon seit geraumer Zeit eine ganze Figur weniger vorzuweisen. Die Emmendinger Vorfreude war daher zwar verständlich, nichtsdestotrotz aber verfrüht: Armins Spielpartner unterschätzte die Gefährlichkeit eines Freibauern, den Armin – von einem Läufer geschickt geschützt – bis dicht an die Grundreihe brachte. Anstatt den Bauern mitsamt Läufer einfach zu fressen und die Qualität dafür zu geben, verkünstelte er sich; Armin witterte dies und erzwang die Bauernumwandlung. Armins Hartnäckigkeit bewahrte uns vor der drohenden Niederlage und führte also zum siegreichen Abschluss der Feuertaufe.

*Philipp Pulvermüller, Mannschaftsführer 2. Mannschaft*

	<b>Emmendingen II</b>	<b>1606</b>	-	<b>SW Merzhausen II</b>	<b>1700</b>	<b>3,5 : 4,5</b>
1	Fleischer, Joachim	1714	-	Schüler, Frank	1856	0,5 - 0,5
2	Frank, Torsten	1719	-	Mattern, Till	1803	0,5 - 0,5
3	Pena, Tomas	1658	-	Bung, Christoph	1748	1 - 0
4	Haas, Andreas	1684	-	Schmelzer, Alexander	1696	0 - 1
5	Groh Müller, Bruno	1643	-	Pulvermüller, Philipp	1678	0 - 1
6	Wolf, Axel	1365	-	Boda, Attila	1683	1 - 0
7	Sifnatsch, Franz	1629	-	Gerhard, Hans	1693	0,5 - 0,5
8	Schmedding, Rüdiger	1434	-	Schmidt, Armin	1444	0 - 1

Bezirksklasse 2. Runde: Bad Krozingen 1 – Merzhausen 3

## Zweiter Spieltag der 3. Mannschaft

Wieder mal der 1. Mannschaft und deren Zuverlässigkeit ist es zu verdanken, das die Aufstellung in den unteren Mannschaften nicht gänzlich in die Hose ging. Nach 14! Absagen aus der Rangliste, habe ich mich entschieden, das die 3. Mannschaft nur mit 6. Spielern antritt, damit die anderen vollzählig antreten konnten. Der Grund war einfach: ein Blick auf Bad Krozingen gab uns nicht viel Hoffnung irgendwelche Punkte mit nach Hause zu nehmen. Sie sind schließlich auch Aufstiegs kandidat. So hatten wenigstens die anderen Mannschaften eine bessere Chance auf Erfolg. Also fuhren wir, durch die Zeitumstellung und den späten öffnen des Kurhauses, gefühlt zur Mittagsstunde, auf zur Schlachtbank.

Krozingen hat nur noch eine Mannschaft. Dementsprechend sind sie bis zum letzten Brett gut bestückt.

Heinz Leclerc spielte an Brett 6 und versuchte mit forscher Spielweise seinen Gegner zu überraschen. Angriff ist die beste Verteidigung dachte er und griff, alsbald sein Gegner kurz rochierte, dessen König auf Kosten der eigenen Deckung. Aber er wurde von hinten ausgekontert und musste schon Figuren abgeben um die Stellung noch zu halten. Ohne Verteidigung war die Stellung aber nicht mehr zu halten. Rolf an Brett 5 hatte genauso wie Heinz einen Gegner der mehr als 500 DWZ stärker war. So spielte er zwar etwas ruhiger, wurde aber genauso ausgespielt. Durch Zugzwang geriet er in eine Austauschvariante in der er ein Springer hergeben musste. Später noch einer und die Partie war gelaufen.

Somit waren die hinteren 4 Bretter mit Null Punkten zu verbuchen. Von den vorderen Brettern war eigentlich nicht viel zu erwarten, da jeder einem Spieler gegenüber saß, der mindestens 300 DWZ mehr hatte.

Jörg Bertram an Brett 2 war es, der als erster für eine Überraschung sorgte. Er ließ sich in der Eröffnung zwar das Zentrum nehmen, sein Gegner konnte aber keinen richtigen Vorteil dadurch erzielen. Jörg glich immer wieder aus, sodass fast nur noch Bauern auf dem Brett waren. Da jeder noch 2 Offiziere hatte, einigte man sich auf Remis. Bravo! Ich musste gegen französisch spielen. Da ich davon ausgehen musste, dass ein starker

Gegner seine Eröffnung beherrscht, so war ich darauf bedacht kein Angriff in der Anfangsphase zu starten, sondern erstmal alle Figuren ins Spiel zu bringen. Anscheinend wartete er aber auf meinen Angriff. Warum sonst, mauerte er, solange ich nicht vor stieß. Dabei machte er jedoch einen Stellungsfehler, denn ich konnte durch eine Abtauschvariante seinen Zentrumsbauer gewinnen. Mit dieser freien Linie konnte ich nun einen Angriff starten. Der ging soweit, dass ich eine Opfervariante auf h3 bringen konnte. Überlegt sah ich, dass kein Matt, aber ein Bauergewinn drin sein musste. Allerdings wollte mein Gegner nicht glauben dass das Opfer berechtigt ist und schlug mein Springer. So musste ich ihn Matt setzen, damit er es mir glaubte. Jegliche Analyse hinterher bestätigte dieses Opfer, das nun auch ihn überzeugte. Damit hatten wir eine noch größere Überraschung als kurz zuvor. Karl, an Brett 4 war mittlerweile mit einem Springer mehr ins Endspiel gekommen. Diesen hatte er beim Kampf ums Zentrum gewonnen. Aber damit war das Spiel noch nicht gewonnen. Sein Gegner irrte mit dem Turm hinter Karls König und bedrohte ein Bauer nachdem anderen und konnte immer wieder ein Stück vor mit seinen Bauern. Plötzlich (ich genoss gerade vor der Tür die Mittagssonne) sah ich dass Karl den Springer wieder verloren hatte und ein Bauer des Gegners gefährlich nach aufs Umwandlungsfeld kam. Aber Karl hatte alles unter Kontrolle. Er hatte durch die Aktion einen Freibauer bekommen der nicht mehr aufzuhalten war. Mit dieser gewonnenen Dame konnte er sicher die Partie gewinnen. Irgendwie hatte ich das Gefühl, das die Partie nie in Gefahr war. Noch mal Bravo. Das Spitzenbrett spielte noch und Peter der Angriffslustig anfang wehrte sich tapfer. Er hatte in der Eröffnung erst das Zentrum nach vorne geschossen und anschließend noch mit einer Gegenrochade versucht Angriff zu bekommen. Aber das hat nicht geklappt. Sein Gegner hat die Bauern geschlagen und 2 freie Linien direkt auf Peters König erhalten. Mit diesem Angriff konnte er aber nicht viel anfangen und Peter arbeitete sich, trotz 2 Bauern weniger, langsam wieder raus. Im Endspiel konnte er durch Mattdrohungen die Figuren tauschen, so dass nur noch ein Turm und ungleiche Läufer übrig blieben. Als die Türme auch weg waren konnte er, trotz dass der andere 2 Freibauern hatte, geschickt sein König positionieren und mit seinem Läufer die anderen



Bauern in Schach halten. Enttäuscht musste der 1900er trotz seiner 2 freien Mehrbauern einem Remis nachgeben.

Peter, auch das war super gespielt.

Somit haben wir keinen Mannschaftssieg erreicht. Aber mit 3 Punkten an den ersten 4 Brettern (ohne Verlustpartie!) hatten wir schon ein kleines Wunder bewirkt. Was wäre an diesem Tag noch möglich gewesen wenn wir 2 Mann mehr dabei gehabt hätten...

*Manuel Möller, 3. Mannschaftsführer*

	<b>Bad Krozingen</b>	<b>1731</b>	-	<b>SW Merzhausen III</b>	<b>1378</b>	<b>5 : 3</b>
1	Fink, Markus	1904	-	Ronellenfitsch, Peter	1612	0,5 - 0,5
2	Schwarz, Rolf	1849	-	Bertram, Jörg	1505	0,5 - 0,5
3	Miler, Adolf	1796	-	Möller, Manuel	1468	0 - 1
4	Grams, Arthur	1652	-	Weissberger, Karl		0 - 1
5	Pfefferle, Matthias	1646	-	Rittinghausen, Rolf	1154	1 - 0
6	Görs, Harald	1605	-	Leclerc, Heinrich	1152	1 - 0
7	Paul, Eugen	1690	-	<i>unbesetzt</i>		+ :-
8	Scharhag, Wilhelm	1702	-	<i>unbesetzt</i>		+ :-

## Bezirksklasse Region Freiburg

Tabelle nach dem 2. Spieltag:

Pl.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	BrPt	Pkt
1	Ettenheim	<b>X</b>					7				+	15	6
2	Bad Krozingen		<b>X</b>					5			6½	11½	6
3	Umkirch			<b>X</b>		4½			6			10½	6
4	<b>SW Merzhausen 2</b>				<b>X</b>			3½	4½			8	4
5	Oberwinden 3			3½		<b>X</b>				6		9½	3
6	Freiburg-West	1					<b>X</b>			5		6	3
7	<b>SW Merzhausen 3</b>		3		3½			<b>X</b>				6½	1
8	Emmendingen 2			2	3½				<b>X</b>			5½	0
9	Waldkirch 2					2	3			<b>X</b>		5	0
10	Sölden 2	-	1½								<b>X</b>	1½	0

	<b>SW Merzhausen IV</b>	<b>1212</b>	-	<b>Horben IV</b>	<b>1285</b>	<b>3 : 5</b>
1	Rödiger, Björn	1633	-	Schindler, Claus	1418	0,5 - 0,5
2	Aumüller, Alexander	1378	-	Buttenmüller, Johan.	1395	1 - 0
3	M.v.Bieberstein, Ar.	1309	-	Hug, Jan-Nicolas	1383	0 - 1
4	Ortolf, Christian	1272	-	Schultis, Julia	1373	0 - 1
5	Herkel, Jonas	867	-	Hug, Wolfgang	1278	0 - 1
6	Niethammer, Johan.	813	-	Hercher, Jürgen	1241	1 - 0
7	Hagen, Christian		-	Zimmermann, Frank	1207	0,5 - 0,5
8	Rehwald, Torsten		-	Buttenmüller, H.-P.	985	0 - 1

	<b>SW Merzhausen IV</b>	<b>1124</b>	-	<b>Emmendingen III</b>	<b>1205</b>	<b>5 : 3</b>
1	Dufner, Stefan	1504	-	Schneider, Fritz	1424	1 - 0
2	Aumüller, Alexander	1378	-	Homeier, Hans	1403	1 - 0
3	Schneider, Zeqir		-	Frank, Bernhard	1137	0 - 1
4	Ortolf, Christian	1272	-	Heidenreich, Andreas	1347	1 - 0
5	Herlyn, Lawrence	911	-	Dehgan, Aryan	1208	1 - 0
6	Herkel, Jonas	867	-	Reifsteck, Daniel	1036	0 - 1
7	Niethammer, Johan.	813	-	Bühler, Stefan	1001	1 - 0
8	Rehwald, Torsten		-	Berger, Udo	1087	0 - 1

## SB Freiburg Kreisklasse B

Tabelle nach dem 2. Spieltag:

Pl.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	BrPt	Pkt
1	Oberwinden 4	<b>X</b>					5½		6½			12	6
2	Horben 4		<b>X</b>			5		6				11	6
3	Endingen 3			<b>X</b>				4		5½		9½	4
4	Freiburg-West 2				<b>X</b>				3½		6	9½	4
5	<b>SW Merzhausen 4</b>		3			<b>X</b>					5	8	3
6	Markgräflerland	2½					<b>X</b>			4½		7	3
7	Freiburg-Wiehre 3		2	4				<b>X</b>				6	1
8	Waldkirch 3	1½			3½				<b>X</b>			5	1
9	Heitersheim 3			2½			3½			<b>X</b>		6	0
10	Emmendingen 3				2	3					<b>X</b>	5	0

## Kreisklasse D 1. Runde: SW Merzhausen V – Oberwinden VI

	<b>SW Merzhausen V</b>		- <b>Oberwinden VI</b>	<b>1088</b>	<b>1 : 3</b>
1	Eisenhut, Marvin		- Blattmann, Bernhard	1373	0 - 1
2	Schindele, Wilhelm		- Diehl, Alexander		0 - 1
3	Avdilji, Jon		- Becherer, Jan	803	0 - 1
4	Faber, Tom		- Schätzle, Philip		+ : -

## Kreisklasse D 2. Runde: Freiburg-West IV – SW Merzhausen V

	<b>Freiburg-West IV</b>	<b>964</b>	- <b>SW Merzhausen V</b>		<b>0 : 2</b>
1	Seng, Franco	964	- Eisenhut, Marvin		0 - 1
2	Ziegler, Ricardo		- Schindele, Wilhelm		0 - 1
3	<i>unbesetzt</i>		- <i>unbesetzt</i>		- : -
4	<i>unbesetzt</i>		- <i>unbesetzt</i>		- : -

# massie

SANITÄR • BLECHNEREI • SOLAR

- Kundendienst, Reparaturen
- Sanitärinstallationen
- Baublecherei
- Solare Warmwasserbereitung
- Altbausanierung
- Badgestaltung
- Badsanierung
- Dachsanierung (mit Partnerfirmen)
- Flüssiggasanlagen
- Flüssiggasflaschenvertrieb
- Rohrreinigung
- Dachrinnenreinigung
- Gas- Etagenheizungen



*wir wissen wie der hase läuft.*

Am Altberg 10 • 79280 Au • Fax 4594820  
Telefon 0761- 459480 • info@massie.de

**www.massie.de**

# SB Freiburg Kreisklasse D

Tabelle nach dem 2. Spieltag:

Rang	Mannschaft	DWZ	Sp	g	r	v	Brtpkt+	Brtpkt-	Pkt
1	Markgräflerland 2	945	2	2	0	0	8	0	6
2	Sölden 3	1122	2	2	0	0	7½	½	6
3	Oberwinden 6	946	2	2	0	0	5½	2½	6
4	Endingen 6	833	2	1	1	0	5	3	4
5	Simonswald 2	1434	2	1	0	1	4½	3½	3
6	Badenweiler	747	2	1	0	1	4	4	3
7	Horben 5		2	1	0	1	3½	4½	3
8	<b>SW Merzhausen 5</b>		2	1	0	1	3	3	3
9	Horben 6		2	1	0	1	3	5	3
10	Heitersheim 5	820	2	1	0	1	3	4	3
11	FR Zähringen 1887 6		2	0	1	1	3½	4½	1
12	Heitersheim 4	962	2	0	0	2	1½	5½	0
13	Markgräflerland 3	695	2	0	0	2	1	7	0
14	Freiburg-West 4	964	2	0	0	2	0	6	0

## Vereinsmeisterschaft 2010/2011, Gruppe A

Durch den Rückzug von Dr. Martin Steinhauser vom Vereinsturnier musste ich den Spielplan etwas umstellen. Alle Partien mit Dr. Steinhauser entfallen. Das bedeutet auch, dass auch die bereits gespielte Partie Steinhauser gegen Litz (die remis ausging), als nicht gespielt gewertet werden muss. Ich bitte zu entschuldigen, wenn es durch den Rückzug zu leichten Wettbewerbsverzerrungen kommt, es läßt sich aber leider nicht ganz vermeiden. Nachfolgend der neue Spielplan. Da jetzt jeden Spieltag 2 Spieler Freilos haben, bleibt es diesen natürlich unbenommen, statt sich auf dem Freilos auszuruhen, ihre Partie vorzuziehen.

*Till Mattern, Turnierleiter*

## Vereinsmeisterschaft 2010/2011

### Modifizierter Spielplan Gruppe A

1. Runde, 24.09.10:	Litz – Rehwald Bung - Weissberger Gerhard – Pulvermüller	1 : 0  1 : 0
2. Runde, 08.10.10:	Weissberger – Gerhard Rehwald – Bung Freilos: Pulvermüller, Litz	  0 : 1
3. Runde, 12.11.10:	Gerhard – Rehwald Pulvermüller – Weissberger Freilos: Litz, Bung	1 : 0 0,5 : 0,5
4. Runde, 26.11.10:	Rehwald – Pulvermüller Litz - Bung Freilos: Weissberger, Gerhard	
5. Runde, 17.12.10:	Gerhard - Litz Weissberger - Rehwald Freilos: Bung, Pulvermüller	
6. Runde, 28.01.11:	Litz – Pulvermüller Bung - Gerhard Freilos: Rehwald, Weissberger	
7. Runde, 18.02.11:	Pulvermüller - Bung Weissberger – Litz Freilos: Gerhard, Rehwald	

## Vereinsmeisterschaft 2010/2011, Gruppe B

1.Runde, 24.09.10:	Kimmler – Möller	0 : 1
	Felber – Bertram	1 : 0
	Krebel - Schmelzer	
2. Runde, 08.10.10:	Möller – Schmelzer	0 : 1
	Bertram – Krebel	
	Kimmler – Felber	1 : 0
3. Runde, 12.11.10:	Felber – Möller	
	Krebel - Kimmler	
	Schmelzer - Bertram	
4. Runde, 26.11.10:	Möller – Bertram	
	Kimmler – Schmelzer	
	Felber - Krebel	
5. Runde, 17.12.10:	Krebel – Möller	
	Schmelzer – Felber	
	Bertram - Kimmler	

## Regelecke

Das **Remisangebot**, jeder kennt es, manche mögen es mehr, andere eher weniger, aber alle aktiven Schachspieler haben regelmäßig das Vergnügen, hiervon unterschiedliche Versionen während einer Partie zu erleben.

Vor oder nach dem Zug, beiläufig und kaum vernehmbar, manchmal sogar völlig wortlos, allein durch ein Entgegenstrecken der geöffneten Hand als solches zu erraten, oder aber so laut, deutlich und wiederholt, dass es sogar störend wirken kann.

Was hat es also damit auf sich, wie bietet man richtig, so dass niemand gestört wird und obendrein kein Anlass für Missverständnisse geboten ist? In den FIDE Regeln (Stand 1. Juli 2009) findet man Eindeutiges dazu, ich möchte anhand eines **Fallbeispiels** verdeutlichen, was geschehen kann, wenn man sich falsch verhält und wie ein **korrektes Remisangebot** aussieht:

*Spieler A hat soeben seinen Zug ausgeführt, noch bevor er die Uhr drücken kann, bietet ihm Spieler B Remis an. Spieler A drückt daraufhin seine Uhr, ohne auf das Remisangebot zu antworten. Schließlich sieht Spieler B einen Gewinnzug, führt diesen aus und drückt seinerseits die Uhr. Daraufhin sagt Spieler A: „Ich nehme das Remisangebot an!“. Wie ist hier zu entscheiden?*

Laut FIDE-Regeln (Artikel 9) erfolgt ein korrektes Remisangebot erst dann, wenn man selbst den Zug ausgeführt und noch bevor man die Uhr gedrückt hat. Wichtig: auf dem Partieformular muss das Remisangebot durch ein Symbol vermerkt werden (=), was meist vergessen wird. Sodann bleibt das Remisangebot gültig, „bis es der Gegner annimmt, mündlich ablehnt, ablehnt durch Berühren einer Figur in der Absicht, diese zu ziehen oder zu schlagen, oder die Partie auf andere Weise beendet wird.“ (FIDE Artikel 9.1.b.(1)).



**Wichtig:** Selbst wenn ein Remisangebot zu einer beliebigen anderen Zeit erfolgt, ist dieses gültig. Das bedeutet nun konkret, dass Spieler A tatsächlich das Remisangebot von Spieler B annehmen kann, da selbiges erst nach seinem letzten Zug abgegeben wurde. Das Drücken der Uhr ist hierfür also nicht relevant, sondern das „Berühren einer Figur“ (s.o.).

Übrigens: Wer wiederholt und in kurzen Abständen Remis anbietet, der kann hierfür vom Schiedsrichter bestraft werden. Am besten man bietet einmal laut und deutlich Remis (wie oben beschrieben) und – sollte das Angebot abgeschlagen werden – erst dann erneut, wenn sich die Situation auf dem Brett entscheidend verändert hat. Das bloße Ausstrecken der Hand ist uneindeutig und führt allenfalls zu Missverständnissen.

*Philipp Pulvermüller*

## Spieltermine 2010/2011

Hier die Spieltermine für die aktuelle Saison zur Planung.

- |           |            |             |
|-----------|------------|-------------|
| 1. Runde: | 17.10.2010 |             |
| 2. Runde: | 31.10.2010 |             |
| 3. Runde: | 21.11.2010 |             |
| 4. Runde: | 12.12.2010 |             |
| 5. Runde: | 23.01.2011 |             |
| 6. Runde: | 13.02.2011 |             |
| 7. Runde: | 13.03.2011 |             |
| 8. Runde: | 03.04.2011 | Geändert!!! |
| 9. Runde: | 17.04.2011 |             |

Die 8. Runde wurde neu terminiert, weil am ursprünglichen Termin Landtagswahlen sind.

# Christoph Bung

## Steuerberater

Hummelstr. 13  
 79100 Freiburg  
 Tel. 0761/4097484  
[Mail@Bung-Steuerberatung.de](mailto:Mail@Bung-Steuerberatung.de)

### Vereinsblitzmeisterschaft 2010/2011

Merzhausen, den 22.10.2010

Pl.	Name	Sp.	g.	u.	v.	P+		P-
1.	Azem, Samir	16	16	0	0	16,0	-	0,0
2.-3.	Schmelzer, Alexander	16	11	0	5	11,0	-	5,0
2.-3.	Pulvermüller, Philipp	16	11	0	5	11,0	-	5,0
4.	Kimmler, Erik	16	8	1	7	8,5	-	7,5
5.	Weitbrecht, Markus	16	7	1	8	7,5	-	8,5
6.	Bung, Christoph	16	6	0	10	6,0	-	10,0
7.	Bertram, Jörg	16	5	1	10	5,5	-	10,5
8.	Prazak	16	4	1	11	4,5	-	11,5
9.	Möller, Manuel	16	1	2	13	2,0	-	14,0

### Vereinsblitzmeister 2010/11: Samir Azem

Samir konnte einen ungefährdeten Start-Ziel-Sieg ohne jegliche Verlustpunkte erringen.

## Partien

```
[Event "Landesliga Heilbronn - Böckingen"]
[Date "14.12.08"]
[White "Jürgen Kleinert"]
[Black "Robin G. Stürmer"]
[Result "0-1"]
[BlackElo "2400"]
[ECO "A43"]
[Opening "Alt Benoni"]
[Variation "Schmidt, 3.e4 g6"]
[WhiteElo "2400"]
```

1. e4 e6
2. d4 c5
3. d5 Sf6
4. dxe6 fxe6
5. e5 Sd5
6. Ld3 g6
7. h4 Sc6
8. h5 {Verkennt die Stellung! Zentrum ist wichtiger, als Königsflügel! e5 musste mit f4 verteidigt werden.} ... **Sxe5**
9. hxg6 h6
10. Th3 Df6
11. Dh5 Lg7
12. Sf3 Sxd3+
13. cxd3 d6
14. Sa3 Ld7
15. Sc4 e5
16. Tg3 {Dank meiner besseren Entwicklung und der Überlegenheit im Zentrum stehe ich klar besser. Aber wie soll der Vorteil weiter ausgebaut werde? Standardmäßig (und ursprünglich geplant) wäre die lange Rochade. Doch ich entschied mich, die Sache direkter anzugehen.} ... **b5**
17. Se3 Sf4
18. Dh4 O-O-O {Meine erste Idee, den Bauern zu fressen verwarf ich, weil ich nicht sah, wie ich nach} (18. .. Sxd3+ 19. Kf1 Dxb4 20. Sxb4 {der vielen Drohungen (Sd5, Sf5, Tf3) Herr werden sollte. Tatsächlich hätte die kurze Rochade alles pariert, doch ich hatte sie einfach nicht mehr auf dem Zugradar.})
19. Dxf6 Lxf6

20. **Sd2 Lh4** {Gewinnt zwar eine Qualität, gibt Weiß aber  
Gegenspiel.}
21. **Tf3 Lc6**
22. **g3 Sxd3+**
23. **Kf1 Lxf3**
24. **Sxf3 Lf6**
25. **Sd5 Lg7**
26. **Sh4 Thf8**
27. **Se7+ Kc7**
28. **Sef5 Td7**
29. **Sxg7 Txf2+**
30. **Kg1 Txc7**
31. **Lxh6 Txc6** {Zum Abschluss noch eine kleine Kombination,  
die den Vorteil sicherstellt.}
32. **Sxc6 Tf6**
33. **Tf1 Txc6**
34. **Tf7+ Kc6**
35. **Lf8 Txc3+**
36. **Kh2 Tg6**
37. **Txa7 e4**
38. **Ta6+ Kd5 0-1**



## Öffnungszeiten

Mi 15.00 – 18.00

Fr 15.00 – 18.00

Sa 9.00 – 13.00

Werbung CopyMan

Impressum : Dauerschach 95 – Auflage : 110 Exemplare

**Mitgliederzeitung der  
Schachfreunde Schwarz-Weiß Merzhausen e.V.**

1. Vorsitzender Jörg Bertram  
Am Schönberg 12 . 79249 Merzhausen  
Tel.: 0761 / 4570066 oder  
0152/01941963

Bankverbindung: Sparkasse Freiburg Kto-Nr. 2094502, BLZ 680 501 01  
Volksbank Freiburg Kto-Nr. 55619301 , BLZ 680 900 00

Redaktion: Jörg Bertram  
Layout: Erik Kimmler  
Satz: LATEX  
Druck: CopyMan

Mit Beiträgen von:  
Jörg Bertram, Erik Kimmler, Philipp Pulvermüller, Manuel Möller, Till Mattern

**Wichtig:** Werbeunterlagen, Ideen, Anregungen, Berichte, Partien und Infos für die nächste Ausgabe bitte per e-mail an: **[dauerschach@sf-merzhausen.de](mailto:dauerschach@sf-merzhausen.de)**  
Die Redaktion behält sich vor, Beiträge aus technischen, inhaltlichen oder sonstigen Gründen gekürzt, modifiziert oder überhaupt nicht wiederzugeben.

Bitte berücksichtigen Sie unsere Inserenten und Sponsoren:

Firma CopyMan  
Firma Heizmann, Schreinerei  
Weingut Isaak  
Firma Krebel, Schreinerei  
Firma Massie, Blechnerei  
Steuerberater Christoph Bung  
Sparkasse Freiburg

Termine

Senioren	Donnerstags	ab 15:00 Uhr
Jugend 6 – 12	Freitags	17:30 – 18:00 Uhr
Jugend ab 12	Freitags	18:00 – 20:00 Uhr
Aktive	Freitags	ab 20:00 Uhr

26.11.2010: 4. Runde Vereinsmeisterschaft

12.12.2010: 4. Spieltag:  
 SW Merzhausen I – Freiburg-Wiehre (10:00 Uhr)  
 Freiburg-West – SW Merzhausen II (9:00 Uhr)  
 Oberwinden III – SW Merzhausen III (10:00 Uhr)  
 SW Merzhausen IV – Markgräflerland (9:00 Uhr)

17.12.2010: 5. Runde Vereinsmeisterschaft

09.01.2011: 37. Neujahrsturnier in Umkirch

23.01.2011: 5. Spieltag:  
 Ebringen – SW Merzhausen I (10:00 Uhr)  
 SW Merzhausen II – Sölden II (9:00 Uhr)  
 SW Merzhausen III – Freiburg-West (9:00 Uhr)  
 Endingen III – SW Merzhausen IV (9:00 Uhr)